

Einleitung

Heute beschäftigen wir uns mit einem Museum, das dem Künstler gewidmet ist, der die Bremer Stadtmusikanten erschaffen hat. Kurz vor der Kunsthalle steht ein auffälliges, altes Gebäude mit Säulen. Von außen wirkt es fast ein wenig wie ein kleiner Tempel. Genau dort befindet sich das Gerhard-Marcks-Haus.

Das Museum ist der Bildhauerei gewidmet. Hier begegnen Dir Kunstwerke, die nicht einfach nur flach an einer Wand hängen. Viele Werke stehen frei im Raum. Du kannst um sie herumgehen, sie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und dabei immer wieder neue Einzelheiten entdecken.

Manche Figuren wirken freundlich, andere ernst oder nachdenklich. Einige sehen fast lebendig aus, andere bestehen aus ungewöhnlichen Formen. Du musst dabei kein Kunstexperte sein. Du darfst einfach schauen und überlegen: Was sehe ich? Was gefällt mir? Und was löst dieses Kunstwerk bei mir aus?

Genau das macht einen Besuch im Gerhard-Marcks-Haus so interessant.

Wer steckt hinter der Organisation und wer sind die Menschen dahinter?

Das Gerhard-Marcks-Haus wurde 1971 eröffnet. Namensgeber ist der deutsche Bildhauer und Grafiker Gerhard Marcks. Er lebte von 1889 bis 1981 und gehört zu den bedeutenden deutschen Bildhauern des 20. Jahrhunderts.

Träger des Museums ist die Gerhard-Marcks-Stiftung. Sie wurde 1969 gegründet. Zu den Stiftern gehören die Familie von Gerhard Marcks, der Kunstverein Bremen und die Freie Hansestadt Bremen.

Doch ein Museum lebt natürlich nicht nur von seinen Kunstwerken. Hinter dem Gerhard-Marcks-Haus steht ein ganzes Team. Die Leitung hat Dr. Arie Hartog. Gemeinsam mit Mitarbeitern aus Wissenschaft, Ausstellungsplanung, Vermittlung, Verwaltung, Kommunikation, Technik und Museumsdienst sorgt er dafür, dass die Kunstwerke bewahrt, erforscht und gezeigt werden.

Dem Team ist wichtig, dass sich möglichst viele Menschen im Museum willkommen fühlen. Kunst soll hier nicht abgehoben oder unverständlich wirken. Besucher dürfen Fragen stellen, miteinander sprechen und auch ganz offen sagen, wenn ihnen ein Werk gefällt oder nicht gefällt.

Was wird angeboten?

Im Mittelpunkt stehen moderne und zeitgenössische Skulpturen. Das bedeutet: Du siehst Bildhauerei aus dem 20. Jahrhundert, aber auch Werke von Künstlern unserer Zeit.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Gerhard Marcks. Das Museum bewahrt einen großen Teil seines künstlerischen Nachlasses. Dazu gehören Hunderte Plastiken und Skulpturen, viele Tausend Zeichnungen und zahlreiche Druckgrafiken.

Aber das Gerhard-Marcks-Haus zeigt längst nicht mehr nur Werke seines Namensgebers. In wechselnden Sonderausstellungen werden auch andere Bildhauer und ihre Arbeiten vorgestellt. Dadurch sieht das Museum bei jedem Besuch etwas anders aus.

Einmal können menschliche Figuren im Mittelpunkt stehen. Ein anderes Mal geht es um Tiere, Bewegung, Alltag, Gefühle oder ungewöhnliche Materialien. Einige Kunstwerke bestehen aus Bronze, Stein oder Holz. Andere wurden aus Gips, Keramik, Metall oder modernen Werkstoffen geschaffen.

Neben den Ausstellungen gibt es öffentliche Führungen, Gespräche, Vorträge, Workshops und Veranstaltungen. Bei einer Führung erfährst Du mehr über die Kunstwerke und die Menschen, die sie geschaffen haben. Die öffentlichen Führungen finden in der Regel donnerstags um 17 Uhr und sonntags um 12 Uhr statt. Für die Führung selbst wird kein zusätzlicher Preis verlangt. Du zahlst nur den normalen Museumseintritt.

Es gibt außerdem inklusive Angebote. Bei der Führung „Anders Sehen“ können Menschen mit und ohne Sehbeeinträchtigung ausgewählte Skulpturen ertasten. Für dieses Angebot ist eine Anmeldung erforderlich.

Und keine Sorge: Du musst nicht jedes Kunstwerk sofort verstehen. Manchmal reicht es schon, eine Figur anzusehen und sich zu fragen: Wie steht dieser Mensch da? Wohin schaut er? Wirkt er stark, müde, fröhlich oder einsam? Auf einmal beginnt eine stumme Figur, eine eigene Geschichte zu erzählen.

Kostet es Eintritt?

Der reguläre Eintritt in das Gerhard-Marcks-Haus kostet derzeit 5 Euro. Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren haben freien Eintritt. Außerdem ist der Eintritt am ersten Donnerstag jedes Monats für alle Besucher frei.

Normalerweise kostet es Eintritt. Als registrierter Kulturgast hast Du aber die Chance, diese besonderen Momente durch Karten-Spenden kostenfrei zu erleben. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich beim Gerhard-Marcks-Haus.

Bitte beachte: Eine Karte der Kulturtafel ist keine allgemein gültige Eintrittskarte. Du kannst das Museum kostenfrei besuchen, wenn Du über die Kulturtafel eine gespendete Karte erhalten hast.

Ist der Veranstaltungsort barrierefrei?

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als offenes und barrierefreies Museum. Der Eingang ist über eine Rampe erreichbar. Die Eingangstür öffnet automatisch. Im Gebäude helfen ein Aufzug und leicht verständliche Bildzeichen bei der Orientierung.

Für Menschen mit Gehbeeinträchtigung oder Rollstuhl ist das Museum weitgehend zugänglich. Einzelne Bereiche, Türen oder Wege können jedoch etwas schwieriger zu benutzen sein. Auch auf dem Weg von der Haltestelle gibt es teilweise Kopfsteinpflaster.

Rechts neben dem Museum befinden sich drei Behindertenparkplätze. Wer besondere Unterstützung benötigt, kann sich vor dem Besuch telefonisch beim Museum erkundigen. Die Telefonnummer lautet 0421 98 97 52 0.

Wo findest Du weitere Informationen im Internet?

Weitere Informationen findest Du auf der Internetseite des Gerhard-Marcks-Hauses unter:

www.marcks.de

Dort kannst Du Dich über die aktuellen Ausstellungen, Führungen, Veranstaltungen, Eintrittspreise und mögliche Änderungen der Öffnungszeiten informieren.

Informationen zu den Angeboten der Kulturtafel Bremen findest Du unter:

www.kulturtafel-bremen.de

Wie sind die Öffnungszeiten?

Das Gerhard-Marcks-Haus ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Am Donnerstag bleibt das Museum länger geöffnet, nämlich von 10 bis 21 Uhr.

Montags ist das Museum geschlossen.

An Feiertagen können andere Öffnungszeiten gelten. Deshalb lohnt sich vor dem Besuch ein kurzer Blick auf die Internetseite des Museums.

Wie ist die Adresse und wie kommt man dort mit dem öffentlichen Nahverkehr hin?

Die Adresse lautet:

Gerhard-Marcks-Haus
Am Wall 208
28195 Bremen

Das Museum liegt in den Bremer Wallanlagen, direkt neben der Kunsthalle und nicht weit vom Theater am Goetheplatz entfernt.

Besonders einfach erreichst Du das Museum mit den Straßenbahnlinien 2 und 3. Du steigst an der Haltestelle „Theater am Goetheplatz“ aus. Von dort sind es nur ungefähr 50 bis 150 Meter bis zum Museum.

Du kannst auch mit den Straßenbahnlinien 4, 6 und 8 oder mit den Buslinien 24 und 25 bis zur Domsheide fahren. Von dort gehst Du ungefähr 400 Meter in Richtung Ostertor. Das Gerhard-Marcks-Haus liegt dann auf der rechten Seite.

Vom Bremer Hauptbahnhof kannst Du mit den Straßenbahnlinien 4, 6 oder 8 bis zur Domsheide fahren. Wer gerne spazieren geht, erreicht das Museum vom Hauptbahnhof aus auch zu Fuß durch die Wallanlagen.

Noch ein Tipp:

Möchtest Du das Gerhard-Marcks-Haus nicht allein besuchen, kannst Du bei der Kulturtafel Bremen nach einer Begleitung fragen. Schreibe dafür einfach eine E-Mail an info@kulturtafel-bremen.de.

Glossar

Barrierefrei: Ein Ort ist barrierefrei, wenn er auch für Menschen mit Behinderung möglichst gut zugänglich und nutzbar ist.

Bildhauerei: Kunst, bei der Figuren oder andere Formen aus Materialien wie Stein, Holz, Metall, Ton oder Gips geschaffen werden.

Bronze: Ein Metallgemisch, das häufig für Skulpturen verwendet wird.

Druckgrafik: Ein Bild, das mit einem besonderen Druckverfahren auf Papier übertragen wird.

Grafiker: Ein Künstler, der Zeichnungen, Drucke oder andere gestaltete Bilder anfertigt.

Inklusiv: Ein Angebot ist inklusiv, wenn Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam daran teilnehmen können.

Kulturgast: Ein bei der Kulturtafel registrierter Mensch, der sich einen normalen Eintritt zu Kulturveranstaltungen nicht oder nur schwer leisten kann.

Nachlass: Alle Werke, Unterlagen und persönlichen Gegenstände, die ein Mensch nach seinem Tod hinterlässt.

Skulptur: Ein dreidimensionales Kunstwerk. Man kann es meistens von mehreren Seiten betrachten.

Stiftung: Eine Organisation, die mit einem bestimmten Vermögen dauerhaft einen festgelegten Zweck unterstützt.

Zeitgenössisch: Etwas, das aus unserer heutigen Zeit stammt oder von heute lebenden Künstlern geschaffen wurde.

Quellenangaben

Gerhard-Marcks-Haus: Startseite, Museumskonzept, Leitbild, Geschichte, Team, Öffnungszeiten und Preise, Barrierefreiheit sowie aktuelle Ausstellungen.

Internet: www.marcks.de

Abruf: 3. August 2026.

Freie Hansestadt Bremen: Informationen zum Gerhard-Marcks-Haus und Stadtführer Barrierefreies Bremen.

Internet: www.bremen.de und barrierefrei.bremen.de

Abruf: 3. August 2026.

Museen in Bremen: Gerhard-Marcks-Haus – Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei.

Internet: www.museeninbremen.de

Abruf: 3. August 2026.

Museum.de: Gerhard-Marcks-Haus.

Internet: www.museum.de

Abruf: 3. August 2026.

Hinweis: Die dort genannten Eintrittspreise stimmen nicht mit den aktuellen Angaben des Gerhard-Marcks-Hauses überein. Für diesen Text wurden deshalb die offiziellen Angaben des Museums verwendet.

Wikipedia: Gerhard-Marcks-Haus.

Internet: de.wikipedia.org

Abruf: 3. August 2026.

